

Seien wir ehrlich: Wer nicht gern Berge rauf und runter radelt, fährt mit seinem Velo gern am Rhein, denn da bleibt es schön flach. Deshalb können halbwegs fitte Menschen in unserer Region sogar ziemlich lange Touren problemlos absolvieren. Zum Beispiel diese Düsseldorf-Duisburg-Runde, die immerhin gut 44 Kilometer lang ist und für die man – ohne Pausen – gut dreieinhalb Stunden braucht. Start und Ziel liegen bei der historischen Pegeluhr an der Düsseldorfer Rheinpromenade – vor allem, weil man dann nach der Runde nett in den Kasematten einkehren und sich stärken kann. Highlights unterwegs sind das legendäre „Arschlöskken“, diese informelle Gartenlokal nördlich von Wittlaer, das Schloss Helltorf, die Burg Angermund und die Vorbeifahrt am östlichen Ende der Start- und Landebahnen des Düsseldorfer Flughafens.



Das Herrenhaus vom Schloss Helltorf

Zunächst aber geht es immer am Rhein entlang: Die Rheinpromenade entlang, über den Burgplatz, vorbei an den Rheinterrassen, unter der Theodor-Heuss-Brücke hindurch bis zum Wasserwerk Am Staad unterhalb der Esprit-Arena. Direkt am Eingang zum Wasserwerksgelände gibt es einen Trinkbrunnen, an dem man frisches Wasser schlabbern und die Trinkflasche füllen kann. Nun geht es über den Lohauer Deich bis nach Kaiserswerth, wo es gleich am Fluss oder im Städtchen jede Menge Gelegenheit für ein Päuschen gibt. Der Weg führt dann auf dem Deich an Wittlaer vorbei bis zum erwähnten Arschlöskken – wenn es denn auf hat, ist hier der richtige Punkt für die erste größere Pause.



Die imposante Burg Angermund

Durch die Felder führt der Weg dann zum Froschenteich, wo es ebenfalls die Gelegenheit für ein Getränk gibt. Über die B8n hinweg geht es hinein in den Schlosspark von Helltorf mit seinem imposanten Herrenhaus. Weiter geht's in die Rahmer Benden, ein Waldstück, das sich östlich von Angermund hinzieht. Nächste Station ist dann die Burg Angermund, bevor es längst des Angermunder Sees und immer parallel zum Angerbach nach Süden bis zur Kalkumer Schlossallee geht. Der Radweg führt dann ganz nah am Ende der Start- und Landebahnen entlang bevor man zwischen den Autobahnen in Lichtenbroich landet. Da muss man nun auf normalen Straßen durch bis zum Beginn des Flughafenparks, der zu Unterrath zählt.



Die historische Pegeluhr – Start- und Zielpunkt

Am Ende der Eckener-Straße geht es dann quer durchs Wohngebiet bis zum Thewissenweg, der am Nordfriedhof entlang führt. Eine Fußgängerbrücke (Rad schieben!) bringt einen dann in den äußersten Ostzipfel des Nordparks. Im Nordpark selbst gibt es dann wieder Gelegenheit für eine Pause – bevor man ihn auf der Rheinseite wieder verlässt. Und dann auf demselben Weg wieder zurück radelt, den man auch auf dem Hinweg genommen hat. Zwischendurch kann man noch einen Stopp am legendären Fortuna-Büchchen gleich gegenüber vom Ehrenhof einlegen, bevor man die Tour an der Pegeluhr beendet. Hier die Düsseldorf-Duisburg-Runde als Tour auf Komoot:

[Fotos „Schloss Helltorf“ und „Burg Angermund“: Beckstet via Wikimedia unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 nicht portiert“